



BaumEntscheid begrüßt erste Berliner Klimarisikoanalyse des Senats – 80 % der Bevölkerung für Hitzeschutz und Nutzung Sondervermögen

Berlin, 3. März 2026 – Die Senatsverwaltung für Umwelt (SenMVKU) stellte gestern die erste Berliner Klimarisikoanalyse vor – acht Monate vor der gesetzlich vorgesehenen Frist. SenMVKU präsentierte damit das zentrale Fundament für alle weiteren strategischen Entscheidungen zur Klimaanpassung der Hauptstadt. Ergänzend wurde eine aktuelle Umfrage vorgestellt, nach der 80 % der Bevölkerung den Kurs von Senat und Politik inkl. der Nutzung der Milliarde des Sondervermögens für Bäume und Klimaanpassung klar unterstützen. Der BaumEntscheid e.V. begrüßt die Klimarisikoanalyse, beide Ergebnisse und die vorgestellten Umsetzungsschritte.

Die Klimarisikoanalyse basiert auf Bundes- und Landesvorgaben sowie einschlägigen ISO-Standards. Sie wurde im Juli 2025 beauftragt. Der BaumEntscheid e.V. war an der Ausarbeitung und den Workshops nicht beteiligt, was den fachlichen Ergebnissen jedoch keinerlei Abbruch tut.

Berlin laut gestern vorgestellter Klimarisikoanalyse steuere auf bis zu +3,8 Grad Erwärmung bis 2100 zu. Das sei kein normaler Temperaturanstieg mehr – das verändere Gesundheit, Infrastruktur und das Leben in der Stadt grundlegend. Die Zahl der heißen Tage könne sich verdreifachen, Tropennächte sogar verzehnfachen – Hitze würde damit von einem Sommerphänomen zu einer ernsthaften Dauerbelastung. Berlin stünde gleichzeitig vor wachsender Dürre- und Starkregenbelastung – ein doppelter Klimastress für Menschen, Stadtnatur und Bäume. Für die Bevölkerung würden insbesondere die straßen- und kiezgenauen Starkregenüberflutungs- und Hitzekarten relevant sein, um die persönlichen Risiken abzuschätzen.

Heinrich Strößenreuther, Initiator und Vorstand BaumEntscheid e.V.: „Wir freuen uns, dass die erste Klimarisikoanalyse so früh vorzeitig und sehr solide vorliegt. Sie ist das Fundament für weitere Entscheidungen. Ihre Ergebnisse bestätigen unsere Einschätzungen zum Berliner Klimaanpassungsgesetz. So steht der Mindestschutz für Berlin – und alles, was darüber hinausgeht – auf einer soliden Basis.“

Die Untersuchung differenziert die Klimarisiken berlinweit räumlich – bis auf Ebene von Straßen und Kiezen – und leitet quartiersbezogene Handlungsbedarfe ab. Aus Sicht der Initiative hätten mit Blick auf die kommenden 30 Jahre noch aktuellere Daten als von 2018/2019 sowie mögliche Kippunkte wie neue Eiszeiten noch stärker einbezogen werden können; der BaumEntscheid vertraut aber auf die verbindliche Fortschreibung alle fünf Jahre, die das Gesetz nach § 11 vorsieht.

Lisa Junghans, Klimaanpassungsexpertin BaumEntscheid e.V.: „Die heutige Klimarisikoanalyse bestätigt klar den gesetzlichen Kurs: Mehr Stadtgrün, mehr Wasserflächen, mehr Schutz. Wer die Risiken sieht, versteht sofort, warum das Klimaanpassungsgesetz kein Luxus, sondern Notwendigkeit ist. Wir sind dankbar, dass die Senatsverwaltung den gesetzlichen Auftrag pünktlich und qualitativ hochwertig umsetzt.“

Die Senatsverwaltung informierte über die jüngste Beauftragung der Ausarbeitung der Klimaanpassungsstrategie und des Klimaanpassungsprogramms. Ergänzend präsentierte die Senatsverwaltung eine aktuelle Bevölkerungsumfrage: Demnach unterstützen 80 Prozent der Wählerinnen und Wähler sowohl das verabschiedete Berliner Klimaanpassungsgesetz als auch den Beschluss, eine Milliarde Euro aus dem Sondervermögen für Klimaanpassung einzusetzen.

Tobias Dierks (CDU), Vorstand BaumEntscheid e.V.: „Die Umfragen bestätigen den gemeinsamen Kurs von CDU, SPD, Grünen und Linken: Klimaanpassung wird gesetzlich geregelt und konsequent umgesetzt. Auch die Entscheidung, eine Milliarde Euro aus dem Sondervermögen dafür einzusetzen, findet breite Unterstützung in der Bevölkerung – selbst wenn einzelne Stimmen aus der außerparlamentarischen Opposition wie der FDP weiterhin dagegen wettern.“



Das Berliner Klimaanpassungsgesetz, ehemals BäumePlus-Gesetz, wurde am 3. November 2025 nach Verhandlungen mit CDU, SPD und Senat einstimmig beschlossen. Es macht Berlin fit für die Folgen des Klimawandels und verankert wirksamen Schutz vor Hitze, Dürre und Extremwetter verbindlich im Landesrecht. Der entscheidende Impuls für dieses bundesweit beachtete Gesetz ging von der NGO BaumEntscheid e.V. aus: Mit ihrer Volksentscheidinitiative hat sie den politischen Prozess angestoßen, fachlich geprägt und der Stadtgesellschaft den Weg zu einer konkreten, umsetzungsstarken Klimaanpassung eröffnet.

Kontakt:

BaumEntscheid e.V. – Pressestelle, Heinrich Strößenreuther, presse@baumentscheid.de

Quellen und weiterführende Links:

- Mehr Informationen über den BaumEntscheid: <https://www.baumentscheid.de>
- Alle Informationen zur veröffentlichten Klimarisikoanalyse von SenMVKU: <https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/anpassung-an-den-klimawandel/klimarisikoanalyse/>
- Quellen der Umfragedaten: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
- Link zum am 21. November 2025 in Kraft getretenen Berliner Klimaanpassungsgesetz (BäumePlus-Gesetz) zu den Vorgaben zur Klimarisikoanalyse in § 11 sowie in der Begründung Seite 28: <https://www.baumentscheid.de/klimaanpassungsgesetz>
- Link zum Newsletter des BaumEntscheid e.V.: <https://www.baumentscheid.de/informiert-bleiben>
- Hinweis zu Spenden und Fördermitgliedschaften: <https://www.baumentscheid.de/unterstuetzen>
- Link zum neuen CO₂-Ablassrechner: www.baumentscheid.de/co2ablassrechner.

Mehr über die Initiative BaumEntscheid e.V.:

Der **Volksentscheid Baum** – initiiert im August 2023 von **Heinrich Strößenreuther** und **Génica Schäfgén** – hat mit dem **BäumePlus-Gesetz** Deutschlands erstes konkretes und verbindliches **Klimaanpassungsgesetz für die kommunale Umsetzung** auf den Weg gebracht. Über 150 Ehrenamtliche und Fachleute arbeiteten am Entwurf, der im Mai 2024 an den Senat übergeben und am **3. November 2025** – ein Jahr früher als geplant – **einstimmig im Abgeordnetenhaus** beschlossen wurde. Der BaumEntscheid gilt inzwischen als historisches Beispiel **bürgergetriebener Klimaschutzpolitik**: Er zeigt, dass Zivilgesellschaft und Politik gemeinsam Lösungen schaffen können – für eine **grünere, kühlere, lebenswertere Stadt**.

Am 21. November 2025 ist das Gesetz in Kraft getreten. Das Gesetz verpflichtet Berlin zu einer **Million Straßenbäume** bis 2040, 700.000 davon sind neu oder nachzupflanzen. Bis 2040 sollen in den **170 Hitzevierteln** rund **1.000 Mini-Parks** und **100 größere Grünflächen** entstehen, **Regenwasser** lokal genutzt und die Temperaturen **um bis zu zwei Grad mit mehr Stadtgrün gesenkt** werden. Es enthält eine **Pflicht zur Gesundheitspflege**, eine **Ersatzquote von 1:3 bei Fällungen** und schreibt vor, Pflegeprozesse regelmäßig zu überprüfen. Damit werden Stadtnatur und „blau-grüne Infrastrukturen“ erstmals als **Infrastrukturen gemäß Sondervermögen** anerkannt – mit einem Finanzrahmen von **3,2 Milliarden Euro bis 2040**. Mit dem Beschluss entfällt der ursprünglich für **September 2026** geplante Volksentscheid. Das Gesetz tritt **ein Jahr früher** in Kraft, sodass **Pflanzung und Pflege** bereits ab 2025 beginnen können. Der BaumEntscheid begleitet die Umsetzung, stärkt die **Bürgerbeteiligung** beim Pflanzen und unterstützt **andere Städte**, das BäumePlus-Gesetz als **Vorbild für eigene Klimaanpassung** zu nutzen. Der gemeinnützige BaumEntscheid e.V. bittet zur Unterstützung dieser Arbeit um **Spenden** und **Fördermitgliedschaften**.